



München, 05.04.2022

Jahresbericht 2022

Pavillon der Bayerischen Landesausstellung 2018 in Ettal (TNr. 45)

Mythos Holzpavillon

Für die Landesausstellung 2018 wurde im Garten des Klosters Ettal für knapp 600.000 Euro ein Pavillon in Holzbauweise errichtet. Eine Nachfolgenutzung war beabsichtigt, konnte aber bis heute nicht realisiert werden. Im Interesse einer effizienten Verwendung der eingesetzten staatlichen Mittel empfiehlt der ORH allen beteiligten Stellen des Staates, dazu zeitnah gemeinsam mit der Abtei Lösungsansätze zu entwickeln.

Für die Bayerische Landesausstellung 2018 „Wald, Gebirg und Königstraum - Mythos Bayern“ wurde als zusätzlicher Ausstellungsraum im Garten des Klosters Ettal ein Pavillon aus Holz errichtet. Dort wurde eine Multimedia-Show zur Thematik „Königstraum“ mit den von König Ludwig II. in Bayern geplanten Königsschlössern gezeigt. Von den 2,8 Millionen Euro Gesamtausgaben für die Landesausstellung entfielen letztlich fast 600.000 Euro auf den Pavillon. Dieser war so zu konstruieren, dass er nach Beendigung der Landesausstellung 2018 für eine nachhaltige Nachfolgenutzung abgebaut und an einem anderen Standort wieder aufgebaut werden kann, um so auch für den Baustoff Holz zu werben.

Angesichts der hohen Kosten hält der ORH die Wirtschaftlichkeit dieses staatlich angestoßenen und finanzierten Projekts für fraglich. Der Pavillon steht seit der Landesausstellung nämlich immer noch auf dem Gelände des Klosters Ettal; seine Nachfolgenutzung ist trotz mancher Bemühungen weiter offen. Damit ist das ursprüngliche staatliche Ziel, für nachhaltiges Bauen mit Holz zu werben und den Pavillon andernorts weiterzuverwenden, bisher nicht erreicht. Deshalb empfiehlt der ORH, dass die staatlichen Kooperationspartner, also das Landwirtschaftsministerium, die Bayerischen Staatsforsten und das Haus der Bayerischen Geschichte als Teil des Wissenschaftsministeriums, gemeinsam mit dem Kloster Ettal eine wirtschaftliche Nachfolgenutzung für den Pavillon entwickeln.